

Die Zoggerdott

Wann in Biebesheim die Zuckertüte, oder auch Schultüte genannt, zur Einschulung eingeführt wurde ist leider nicht belegt. Feststellbar ist anhand von Fotografien, dass sie um 1920 offenbar bereits üblich war. Sie hat ihren Ursprung in Mitteldeutschland vor ca. 200 Jahren in den heutigen neuen Bundesländern, in Sachsen und Thüringen. Da die Biebesheimer aber schon immer recht innovativ waren, kann man davon ausgehen, dass diese Tüte bereits im 19. Jahrhundert den Kindern die Einschulung versüßen sollte. Es ist eine traditionelle deutsche Praxis, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht. Andere Länder kennen diesen Brauch dagegen nicht. Eine bunte Tüte voller Süßkram: zum Schulanfang darf in Deutschland nicht fehlen

Nach der Einschulung mussten die Biebesheimer die erste Fremdsprache „Hochdeutsch“ lernen und erfuhren so, dass sie keine „Zoggerdott“ sondern eine „Zuckertüte“ erhalten haben.

Einige Historiker führen die Schultüte auf den jüdischen Brauch zum Schulanfang zurück, Kindern süßes Buchstabengebäck zu schenken. Diese These gilt allerdings als umstritten.

Nach den ersten belegten Erzählungen rund um die Zuckertütentradition ebnete sich der Brauch von Mitteldeutschland aus seinen Weg durch den Rest der Republik. Sogar in Österreich und Tschechien gilt die Schultüte in einigen Regionen als verbreitet.

Die Schultüte beinhaltet neben zuckerhaltigen Süßigkeiten meist noch diese Dinge:
Schulsachen: (Blei-) Stifte, Klebe- und Malstifte, Lineal, Radiergummi, Brotdose, Anspitzer, Trinkflasche, Etui, Turnbeutel, Bücher, Glücksbringer, kleinere (Lern-) Spiele oder Puzzles, kleine Musikinstrumente oder Noten, persönliche Geschenke nach Wunsch des Schulkindes, Geld, Kuscheltiere, Geldbörse, Schlüsselanhänger und eventuell ein erstes einfaches Handy für Notfälle auf dem Schulweg.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schultüte ein bedeutender Teil des kulturellen Erbes und der deutschen Tradition ist. Sie repräsentiert nicht nur den wichtigen Übergang in die Schule, sondern bringt auch Freude und Vorfreude für die neuen Herausforderungen, die auf die Kinder warten. Die Schultüte bleibt ein elementarer Bestandteil der Feierlichkeiten zum Schulanfang und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit in Deutschland

Im Laufe der Jahre hat sich die Schultüte weiterentwickelt, wobei sich Designs und Inhalte verändert haben. Dennoch bleibt sie ein unverzichtbares Symbol, das Generationen verbindet und unvergessliche Erinnerungen schafft, die weit über die Schulzeit hinaus bestehen. Dieses kulturelle Erbe wird von Eltern an ihre Kinder weitergegeben und sorgt dafür, dass die Tradition lebendig bleibt.

In Anbetracht der Bedeutung der Schultüte ist es offensichtlich, dass sie mehr ist als nur ein Gefäß für Süßigkeiten. Sie verkörpert die Werte der deutschen Tradition, die bereit ist, sich den Veränderungen der Zeit anzupassen, dabei jedoch ihren Kern und ihre Bedeutung nicht vergisst.